



Schule in Corona-Zeiten

Liebe Eltern der Schule „An den Teichwiesen“,
über Ihre Elternvertreterinnen und Elternvertreter und den noch amtierenden Elternrat sind einige Fragen „rund um Corona“ an mich gerichtet worden, die ich gerne beantworten möchte, um Ihnen einen transparenten Einblick in unsere Corona-Maßnahmen zu ermöglichen.

- Corona-Hygieneplan

Die Behörde hat einen allgemeinen Hygieneplan formuliert, der von den einzelnen Schulen noch schulspezifisch angepasst wird. Dieser Plan wird laufend durch das Corona-Krisenteam der Schule evaluiert und angepasst. Die aktuellste Form ist unter „Aktuelles“ auf unserer Homepage einsehbar.

- Kohortenbildung

Um bei einer möglichen Corona-Infektion in der Schule die Infektionswege möglichst genau nachvollziehbar zu machen, sind alle Schulen aufgefordert, Kohorte zu bilden, innerhalb derer die Abstandsregel aufgehoben werden darf. An unserer Schule sind das die einzelnen Jahrgänge. So gibt es auf den Pausen spezielle Pausenhofareale für die unterschiedlichen Jahrgänge, am Nachmittag gibt es Ganztagsräume für jeden Jahrgang und auch am Mittagessen nehmen die Jahrgänge getrennt von einander teil.

- Ausnahme der Kohorte

Immer dann, wenn es sich nicht vermeiden lässt, dass sich Jahrgänge mischen, müssen wir die Abstandsregel einhalten oder/und sprechen eine dringende Empfehlung zum Tragen von MNS aus. An unserer Schule gibt es den Engpass im Haus, wo verschiedene Jahrgänge durch eine Eingangstür und das Treppenhaus laufen und das Einhalten der Abstandsregel nur sehr bedingt möglich ist. Hier bitten wir die Kinder, ihren Mund-Nasenschutz zu tragen. Wer keinen MNS trägt, wartet bis alle anderen Kinder im Haus sind, um dann mit dem nötigen Abstand geschützt in die Klasse zu gehen.

Bei akutem Krankenstand des Lehrerkollegiums müssen ggf. Klassen aufgeteilt werden → Notplan. In Absprache mit der Behörde dürfen wir im Rahmen des Notplans das Prinzip der Kohorte auflösen, solange die Abstandsregel hier eingehalten wird. Wir teilen deshalb alle Kinder der Klassen 1 und 2 nur untereinander auf und die Kinder der Klassen 3 und 4 ebenfalls nur untereinander. So haben wir max. 5 Notplan-Kinder, die dann im Gruppenraum der Klassen - mit Abstand zu den anderen Kindern - arbeiten können.



In den AGs des Nachmittages gilt entweder das Kohortenprinzip oder es ist eine AG mit so wenigen Kindern, dass wir Räume zur Verfügung stellen können, in denen der Mindestabstand eingehalten werden kann und vorwiegend am Platz gearbeitet wird.

- Gebundener Ganzttag

Im Moment findet ausschließlich ein offener, also freiwilliger Ganzttag statt - auch am Dienstag und Donnerstag. Der Hintergrund dazu ist, dass wir an den gebundenen Tagen allen 4 Jahrgängen innerhalb von einer Stunde die Teilnahme am Mittagessen ermöglichen müssten. Da wir aber auch beim Mittagessen die Jahrgänge voneinander trennen müssen, brauchen wir derzeit in der Regel von 12:30 - 14:20 Uhr für das Mittagessen. An den gebundenen Tagen müssten aber schon alle Kinder wieder um 14 Uhr im Unterricht sein. Im Moment planen wir, nach den Herbstferien zumindest mit den Jahrgängen 3 und 4 wieder in den gebundenen Ganzttag zu gehen, damit diese Kinder auch wieder die Möglichkeit für additive Förder- und Förderangebote erhalten, die dienstags und donnerstags in der Zeit von 8:00 - 8:45 Uhr stattfinden. Genaue Informationen hierzu erhalten Sie kurz vor den Herbstferien.

- Lüftungskonzept

Die Schulen sind angehalten, die Klassenräume regelmäßig zu lüften. Hierzu gibt es eine Abstimmung zwischen der Behörde und Schulbau Hamburg, die das Lüften genau regelt. Um ausreichenden Luftaustausch zu gewährleisten muss mindestens ein Fenster komplett geöffnet und weitere drei Fenster oder Oberlichter gekippt werden. Diese Vorgabe können wir in allen Klassenräumen gewährleisten, zum Teil müssen hierfür aber die Notausgangs-Fenster mit einem extra Schlüssel geöffnet werden, der den Pädagoginnen und Pädagogen hierfür zur Verfügung gestellt wird.

Es ist also nicht notwendig, während des gesamten Unterrichts die Fenster offen zu lassen. Trotzdem empfiehlt es sich, alle Kinder mit einer extra Jacke oder einem dickeren Pulli auszustatten, da nach dem Lüften die Raumtemperatur deutlich sinkt!

- Wie ist eigentlich der Lernstand nach der Schulschließung im Frühjahr?

Wir haben die bisherigen Schulwochen genutzt, um uns in den Jahrgängen einen Überblick über die Lernstände der Kinder zu machen. Insgesamt sehen wir hier keine erheblichen Rückstände, zumal am Anfang des neuen Schuljahres eh immer Inhalte des letzten Schuljahres aufgegriffen, wiederholt und vertieft werden. Im Jahrgang 3 haben wir an der freiwilligen Lernstandsermittlung durch die Behörde (FLIP) teilgenommen und werten diese gerade aus. Für den vierten Jahrgang wurde der in Hamburg verbindliche „Lernstand 4“ durchgeführt. Hier haben wir bereits die Ergebnisse zurück erhalten und sehen uns darin bestätigt,



dass unsere Schülerinnen und Schüler trotz des Fernunterrichts viel und fleißig gelernt haben und es hier nur in Einzelfällen Unterstützungsbedarf gibt, den wir gut im Rahmen des Förderunterrichts leisten können.

- Was passiert im Ernstfall?

Sollte es in der Schule zu einer Coronainfektion kommen, wird diese Information umgehend an das Gesundheitsamt weitergeleitet. Hier wird dann entschieden, wie weiter verfahren wird. Durch die Einhaltung der Kohortenregelung gelingt es in der Regel, die Schließung einer gesamten Schule zu verhindern. Die Gesundheitsämter haben hier einen genauen Plan, nachdem sie vorgehen und an den Schule sich dann zu halten hat.

Sollte es - z.B. auf Grund von steigenden Infektionszahlen in Hamburg - doch zu einer Schließung von Schulen kommen, hat die Behörde eine Handreichung für den Distanzunterricht ausgearbeitet. Alle Schulen arbeiten derzeit daran, schon jetzt Konzepte und Materialien für den Distanzunterricht zu erstellen, damit wir im Ernstfall gut vorbereitet sind und nicht - so wie im Frühjahr - bei „null“ anfangen. Das Corona-Lernkonzept unserer Schule wird gerade intensiv bearbeitet und Ihnen zur Verfügung gestellt werden, sobald es fertig ist (vor den Herbstferien).

Liebe Eltern,

ich hoffe sehr, dass ich mit diesem Brief viele offene Fragen beantworten konnte. Trotzdem bin ich sicher, dass es immer wieder zu neuen Fragen oder Klärungsbedarf kommen wird. Scheuen Sie sich deshalb nicht, den Weg über Ihre Elternvertreterinnen und Elternvertreter und den Elternrat zu gehen, um diese Fragen auch zu stellen. Es ist für mich als Schulleiterin wichtig zu wissen, wo wieder neuer Informationsbedarf ist, da wir selbst auch ständig mit neuen Informationen und Änderungen konfrontiert werden.

Am kommenden Donnerstag findet die Vollversammlung unserer Schule statt. Auch hier haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu platzieren und ich habe die Chance, diese direkt und persönlich zu beantworten. Ich freue mich also sehr, wenn viele von Ihnen an diesem Abend dabei sein werden!

Herzliche Grüße
Ihre Nicole Delker